

Fertigstellung der Spezialtiefbau-Arbeiten für Gewerbekomplex KARL in München

Für das neue Gewerbequartier KARL in München wurde die BAUER Spezialtiefbau GmbH mit der Ausführung verschiedener Spezialtiefbau-Arbeiten zur Herstellung einer mehrlagig verankerten Baugrubenumschließung beauftragt. Auf Austauschbohrungen folgte die Ausführung einer Wasserhaltung mittels Brunnen sowie eine Auskernung von Altmaterial, bevor eine Mixed-in-Place-Wand hergestellt werden konnte.



Austauschbohrungen mit einer BAUER BG 30

Abd.: BAUER Group

Inmitten des Münchner Stadtteils Maxvorstadt und in unmittelbarer Nähe zum Funkhaus des Bayerischen Rundfunks entsteht auf dem ehemaligen Gelände der Münchner Automobilhandel und Service GmbH (Mahag) ein neuer Bürokomplex. Das neue Gewerbequartier mit dem schlichten Namen KARL wurde vom britischen Star-Architekten David Chipperfield entworfen, zu dessen bekanntesten Werken u. a. das Neue Museum in Berlin zählt. **Das 7.500 m² große Areal soll mit einer zweigeschossigen Tiefgarage unterkellert werden und in Zukunft eine begrünte Dachterrasse, ein Restaurant, Büroräume und einen öffentlich zugänglichen Innenhof beherbergen, der vom bekannten Schweizer Landschaftsarchitekten Enzo Enea gestaltet wird.**

Die BAUER Spezialtiefbau GmbH wurde für das Projekt vom Auftraggeber KARL

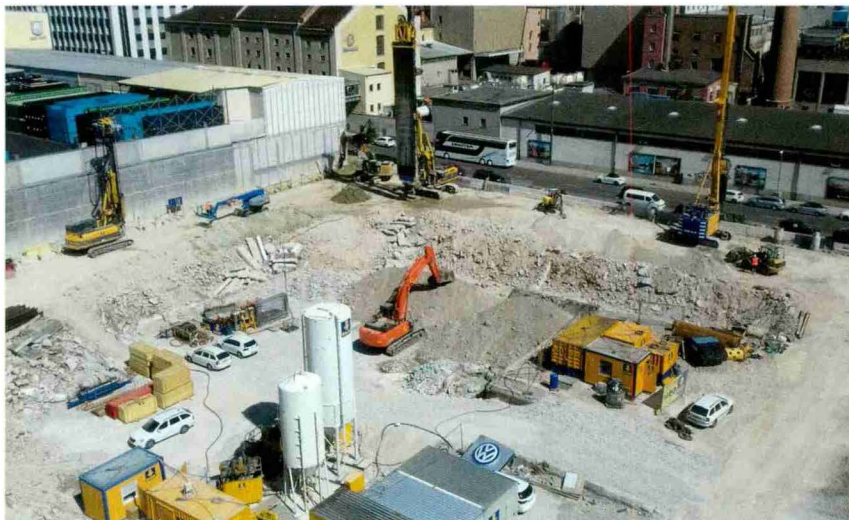
München GmbH & Co. KG mit der Ausführung verschiedener Spezialtiefbau-Arbeiten zur Herstellung einer mehrlagig verankerten Baugrubenumschließung beauftragt. Zu diesem Zweck nahm man mithilfe einer BAUER BG 30 zunächst Austauschbohrungen vor, bei denen mit rund 380 Einzelbohrungen bis in eine maximale Tiefe von 10 m insgesamt ca. 2.000 Bohrer rückverfüllt wurden. Zur Grundwasserabsenkung und Regulierung wurde eine Wasserhaltung mittels Brunnen ausgeführt. Zudem fanden die Bauausführenden bei den Arbeiten alte Spundwände und Stahlträger vor, die zusätzlich ausgekernt werden mussten.

Im Anschluss konnte mit der Herstellung der rund 4.200 m² Mixed-in-Place-Wand begonnen werden. Bei diesem Arbeitsschritt kamen eine RG 25 S als Bohrergerät sowie eine RG 16 als Rüttelgerät

zum Einsatz, um die MIP-Elemente mit einem Durchmesser von 550 mm bis in eine Tiefe von 15 m herzustellen. Aufgrund der hohen Lasteinwirkung der geplanten Nachbebauung wird die MIP-Wand mit bis zu vier Ankerlagen im Doppelkopfverfahren gesichert. Insgesamt werden ca. 4.500 m Anker mithilfe einer KLEMM KR 806-2 DK ausgeführt, wobei die Länge der Anker zwischen 15 und 21 m und die Anzahl der Litzen zwischen vier und sieben Stück variiert. Zusätzlich erstellt Bauer im Rampenbereich eine einlagig verankerte Spundwand als Verbau. Die Hauptarbeiten wurden noch im Dezember 2018 abgeschlossen.

Kontakt

www.bauer.de



Die BAUER Spezialtiefbau GmbH wurde mit der Ausführung verschiedener Spezialtiefbau-Arbeiten zur Herstellung einer mehrlagig verankerten Baugrubenumschließung beauftragt.